

Pressemitteilung des Kontrollausschusses  
vom 11. September 2006

-

“Rechnungsabschluss der Stadt Graz für das Jahr 2005“

Seite 1 von 2

Der Stadtrechnungshof hat dem Kontrollausschuss in der Sitzung am 11. September 2006 einen **Bericht** über die erfolgte **Prüfung** des **Rechnungsabschlusses 2005** der **Stadt Graz übermittle**t.

Dieser **Prüfungsbericht umfasst** – wie im Vorjahr – sowohl Aussagen zur

- **Prüfung des kameralen Rechnungsabschlusses der Stadt Graz**, der ein **laufendes Gesamtgebarungsvolumen von rd 630 Mio EUR** abbildet, als auch
- zur **konsolidierten Lage der Beteiligungen der Stadt Graz** („Konzernabschluss der Beteiligungsgesellschaften“), wobei hier ein Umsatzvolumen von rd 500 Mio EUR Abbildung findet.

**(1) Zum kameralen Rechnungsabschluss 2005**

Die aussagekräftigste **Komprimierung des aus mehr als 30 Bestandteilen zusammen gesetzten kameralen Rechnungsabschlusses** ist stets der sogenannte **Haushaltsquerschnitt**, der nach der Art einer Gewinn- und Verlustrechnung die laufenden Einnahmen und Ausgaben, sowie die Einnahmen und Ausgaben der Vermögensgebarung und der Finanzgebarung zusammengefasst darstellt.

Dieser weist einen **laufenden Abgang (Maastricht-Saldo 1) von rd 55,8 Mio EUR** auf (2004: 56,2 Mio EUR). Demgegenüber steht ein Überschuss aus der Vermögensgebarung (vor allem aus der Umsetzung des Immobilienpaketes IV) von per Saldo 53,9 Mio EUR (2004: 40,5 Mio EUR). Die Finanzgebarung (Rücklagen- und Schuldengebarung) weist eine Überdeckung von 1,9 Mio EUR auf (2004: 15,7 Mio EUR).

Bei der **Interpretation der Zahlen** – insbesondere im Vergleich mit den Vorjahreszahlen – sind in mehrfacher Hinsicht **Sondermaßnahmen und -effekte zu bedenken**, die die **Vergleichbarkeit erschweren**. Diese sind **im Prüfungsbericht ausführlich erläutert**.

**Gesamthaft** kann folgendes festgehalten werden:

- Im Bereich der **Einnahmen aus Gebühren, Steuern und Leistungsentgelten** ist gegenüber 2004 eine **leichte Verbesserung** eingetreten, was die Manövrierfähigkeit bei der Bewältigung der Ausgaben erleichtert.
- Der **Personalaufwand** hat sich im Jahr 2005 leicht unter 2004 bewegt, was auf die Auswirkungen der Maßnahmen zur magistratsinternen „Aufgabenkritik“ zurückzuführen ist.
- Im **sonstigen Aufwand** des laufenden Haushaltes halten sich **erzielte Einsparungen** mit den **Auswirkungen von Sondermaßnahmen** die Waage. Solche Sondermaßnahmen waren eine Einmalabfindung an die Grazer Stadtwerke für die Folgekosten diverser Leistungen sowie andererseits kapitalerhöhende Maßnahmen bei den Eigenbetrieben.
- Der Sanierungskurs ist unbedingt beizubehalten; erste positive Tendenzen sind bei eingehender Analyse zu erkennen. Gerade aber im Bereich der außerordentlichen Gebarung – mit den oft hohen Folgekostenbelastungen – ist größtmögliche Mäßigung anzuraten.

Verbesserungsbemühungen fordert der Stadtrechnungshof im Bereich des Forderungsmanagements ein.

als geschäftsführende Abteilung  
für den Kontrollausschuss

Pressemitteilung des Kontrollausschusses vom 11. September 2006  
(„Rechnungsabschluss 2005“)

---

## (2) Zur konsolidierten Lage der Beteiligungen („Konzernabschluss“)

Der Stadtrechnungshof hat – wie schon für 2004 – gemeinsam mit der Finanz- und Vermögensdirektion einen **konsolidierten Abschluss der Beteiligungsgesellschaften der Stadt Graz** erstellt. In diesen Konzernabschluss sind neben den großen Tochter-Teilkonzernen wie Grazer Stadtwerke AG oder AEVG auch – unter vielen anderen – die Eigenbetriebe „Wirtschaftsbetriebe“ und „Geriatrische Gesundheitszentren“ einbezogen.

Dieser „**Beteiligungskonzern**“ weist ein **Gesamtvermögen (Bilanzsumme) von 1,6 Mrd EUR** und einen **Gesamtumsatz von rd 501,7 Mio EUR** auf; einschließlich der Eigenbetriebe beschäftigt dieser Konzern rd 4000 Mitarbeiter. Vom Gesamtumsatz entfallen rd 116,4 Mio EUR auf Leistungen, die der „Kunde“ Stadt Graz nachfragt (Leistungsentgelte und ertragswirksame Zuschüsse).

**Erstmalig in diesen Konzernabschluss eingeflossen** sind die Neuzugänge der Flughafen-Gruppe, weiters die Tochtergesellschaften der Theaterholding sowie mehrere neu gegründete Gesellschaften (FinanzierungsgmbH, Stadtmuseum GmbH, FH-Standort GmbH ua).

Der **laufende Betriebsverlust** des Beteiligungskonzerns beträgt rd 5,4 Mio EUR (ohne Firmenwertabschreibungen der Energie Graz KG); der **laufende Jahresfehlbetrag** (von 20,2 Mio EUR) hat sich gegenüber 2004 etwas verbessert, wobei hierfür hauptsächlich positive Ergebnisbeiträge von Flughafen und Unternehmensfinanzierungsgesellschaft (beide erstmalig konsolidiert) ausschlaggebend waren; hinzu kommen auch positive Ergebnisentwicklungen bei der Beteiligung an der Energie Graz KG.

Auch hier gilt, dass weitere **Optimierungsbemühungen** unabdingbar für die finanzielle Sanierung des gesamtstädtischen Haushaltes sind.

## (3) Gesamtschuldenstand

Der **Stadtrechnungshof beziffert den Gesamtschuldenstand im engeren Sinne** – aus der Zusammenfassung der städtischen Schulden mit jenen Konzernschulden, für die die Stadt haftet – **mit rd 1,0 Mrd EUR**. Darin sind auch die städtischen Leasingverpflichtungen und die Leasingverhältnisse im Konzern berücksichtigt. Die **Gesamtschulden im weiteren Sinne** (sämtliche städtischen Schulden zuzüglich sämtlicher Konzernschulden) beträgt **rd 1,3 Mrd EUR**. (In dieser Zahl sind auch die Schulden jener Gesellschaften enthalten, bei denen bloß Hälftebeteiligungen bestehen, i.e. Energie Graz KG und Gesellschaften des Theater-Teilkonzerns.)

Zu Rechnungsabschluss und Konzernabschluss werden **weitere Beratungen im Kontrollausschuss am 25. September 2006** abgehalten werden und wird voraussichtlich im Gefolge dieser nächsten Sitzung eine Pressekonferenz abgehalten werden.

Die Vorsitzende des Kontrollausschusses

Der Leiter des Stadtrechnungshofes

GRin Lisa Rucker eh

Dr. Günter Riegler eh

Graz, am 11. September 2006